

Leitung

Sara Heuser
M. Sc. Psychologie

Haben Sie Interesse?

Mit fünf bis acht Teilnehmenden wird die Gruppe im Gerontopsychiatrischen Zentrum der LVR-Klinik Bonn im St. Johannes-Hospital durchgeführt. Dabei werden geltende Covid-19-Vorgaben eingehalten.

Die Gruppe findet mittwochs von 10:30 bis 11:30 Uhr in der Gerontopsychiatrischen Ambulanz statt und umfasst 12 wöchentliche Termine.

Den Beginn der neuen Gruppe erfahren Sie in unserem Sekretariat.

Literatur

Das Programm basiert auf: Buschert, V. (2017). StaKogT-Stadienspezifisches kognitives Training bei leichter kognitiver Störung, Springer Verlag Berlin Heidelberg.

Kontakt

LVR-Klinik Bonn
Behandlungszentrum St. Johannes-Hospital
Gerontopsychiatrische Ambulanz (2. Etage)
Kölustr. 54, 53111 Bonn
Tel 0228 701-72 02 (Sekretariat)
Fax 0228 701-72 20
Mail gpz-bonn@lvr.de

So finden Sie uns

Anreise mit ÖPNV (Empfehlung)

Vom Bonner Hauptbahnhof aus fahren Sie mit der Straßenbahnlinie 61 (Richtung Graurheindorf) bis zur Haltestelle „Wilhelmsplatz“.

Für die **Anreise mit dem PKW** finden Sie kostenpflichtige Parkplätze vor dem Gebäude.



LVR-Klinik Bonn
Behandlungszentrum St. Johannes-Hospital
Gerontopsychiatrische Ambulanz
Könstraße 54, 53111 Bonn
Tel 0228 701-7202
gpz-bonn@lvr.de, www.klinik-bonn.lvr.de

Gruppentherapie bei leichter kognitiver Störung



Gerontopsychiatrisches Zentrum
LVR-Klinik Bonn

Behandlungszentrum
St. Johannes-Hospital

LVR-Klinikverbund



Was ist die „leichte kognitive Störung“?

Der Begriff „leichte kognitive Störung“ (LKS) bei älteren Personen bezeichnet kognitive Beeinträchtigungen, die über das altersentsprechende Maß hinausgehen, ohne aber den Schweregrad einer Demenz zu erreichen. Die Betroffenen schildern z.B. Störungen des Kurzzeitgedächtnisses, Wortfindungsstörungen, eine verminderte Konzentration oder Beeinträchtigungen der Orientierung. Die Alltagsfertigkeiten sind nicht oder nur dezent beeinträchtigt. Dennoch können die erlebten Gedächtnisprobleme Verunsicherung und Zukunftsängste auslösen. Das Vorliegen einer leichten kognitiven Störung geht mit einem höheren Risiko einher, im weiteren Verlauf an einer Demenz zu erkranken. Daher ist es umso bedeutender, präventive Maßnahmen zu ergreifen und einem Fortschreiten der Beeinträchtigungen entgegen zu wirken.

Wissenschaftliche Grundlage

In wissenschaftlichen Untersuchungen zeigte sich bei Personen mit leichter kognitiver Störung nach Teilnahme an einem Gedächtnistraining eine bedeutsame Verbesserung der Gedächtnisleistung sowie der Stimmung und Lebensqualität. Als Basis setzen wir das „StaKogT – Stadienspezifisches kognitives Training bei leichter kognitiver Störung“ ein.

An wen richtet sich die Gruppe?

Die Gruppe richtet sich an Patient*innen unserer Gedächtnisambulanz, bei denen eine leichte kognitive Störung diagnostiziert wurde. Wir beraten Sie gerne hinsichtlich einer möglichen Teilnahme.

Welche Schwerpunkte und Ziele hat die Gruppe?

- Wir vermitteln Wissen darüber, wie das Gedächtnis aufgebaut ist und arbeitet und erklären, welche Veränderungen im Rahmen der leichten kognitiven Störung auftreten.
- Wir üben Gedächtnisstrategien und Merkhilfen ein.
- Wir trainieren das Gedächtnis durch regelmäßige Übungen in der Gruppe und zu Hause.
- Wir sprechen über Möglichkeiten den Alltag zu erleichtern.
- Wir sprechen über die psychische Belastung durch die erlebten Veränderungen und einen besseren Umgang mit Stress.

Dabei ist uns besonders der Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppe ein Anliegen.



Rahmenbedingungen

Benötigt wird eine Überweisung des*der Hausarztes*Hausärztin oder – bei Behandlung in einer psychiatrischen Praxis – des*der behandelnden Facharztes*Fachärztin.

Privatpatient*innen müssen eine Teilnahme vorab mit ihrer Krankenkasse abklären.

Vor der Teilnahme wird ein persönliches Gespräch angeboten. Zu Beginn und Ende des Gruppenprogramms werden kurze Gedächtnisuntersuchungen durchgeführt sowie Fragebögen ausgefüllt, über die Sie im Anschluss eine Rückmeldung erhalten.